

Medieneffekte // Der Einfluss der Medien auf das Körperbild



Ariana Grande



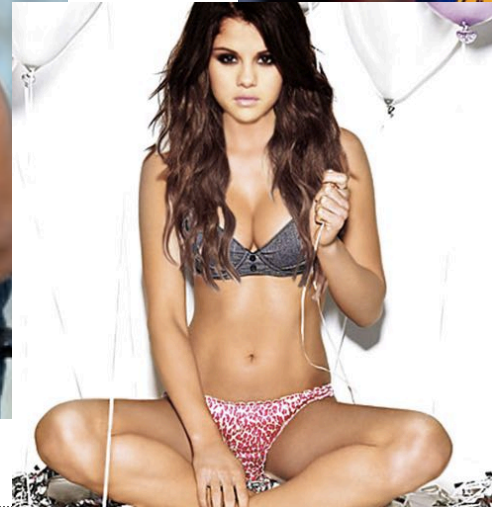
Emma Watson



Chance the Rapper



Steph Curry



Selena Gomez

Wie lassen sich die Effekte von Medien charakterisieren?

- Wirkungsbereiche** = Kognitionen (Lernen, Wissen, Kultivierung, Agenda-Setting, Stereotypen)
Affekte (Erregungsniveau, Gefühle, Stimmungen, Habitualisierung)
Einstellungen (Kombination aus Kognitionen und Affekten → führt zu Verhalten)
- Absicht** = intendierte und nicht-intendierte Effekte
- Stärke** = stark vs. schwach
- Reichweite** = wenige oder viele betroffen
- Dauer** = kurzfristig vs. langfristig

Effekte auf Individuen

Kognitionen = Lernen (Erwerb von Wissen)

- Sesamstrasse, Lern-DVD, Kultivierung, Agenda Setting, Stereotype/Frames, Third-Person-Effekt)



**Politiker wollen mit drastischen Massnahmen
Balkan-Raser stoppen**

von **Priska Müller**, Bern - Anstalten am 17. 12. 2000

Neue Zahlen des Bundeszuges: Ausländer waren häufiger als Schweizer. Die Forderung nach einer Prävention, die Jugendliche vom Balkan in den Fokus nimmt, wird deshalb lauter.

Effekte auf Individuen

Affekte

- z.B. individuelles Erlebnisniveau, Gefühle, Stimmungen, Habitualisierung, Desensibilisierung, Excitation-Transfer-Ansatz, Mood-Management

YOU★PORN



Effekte auf Individuen

Einstellungen

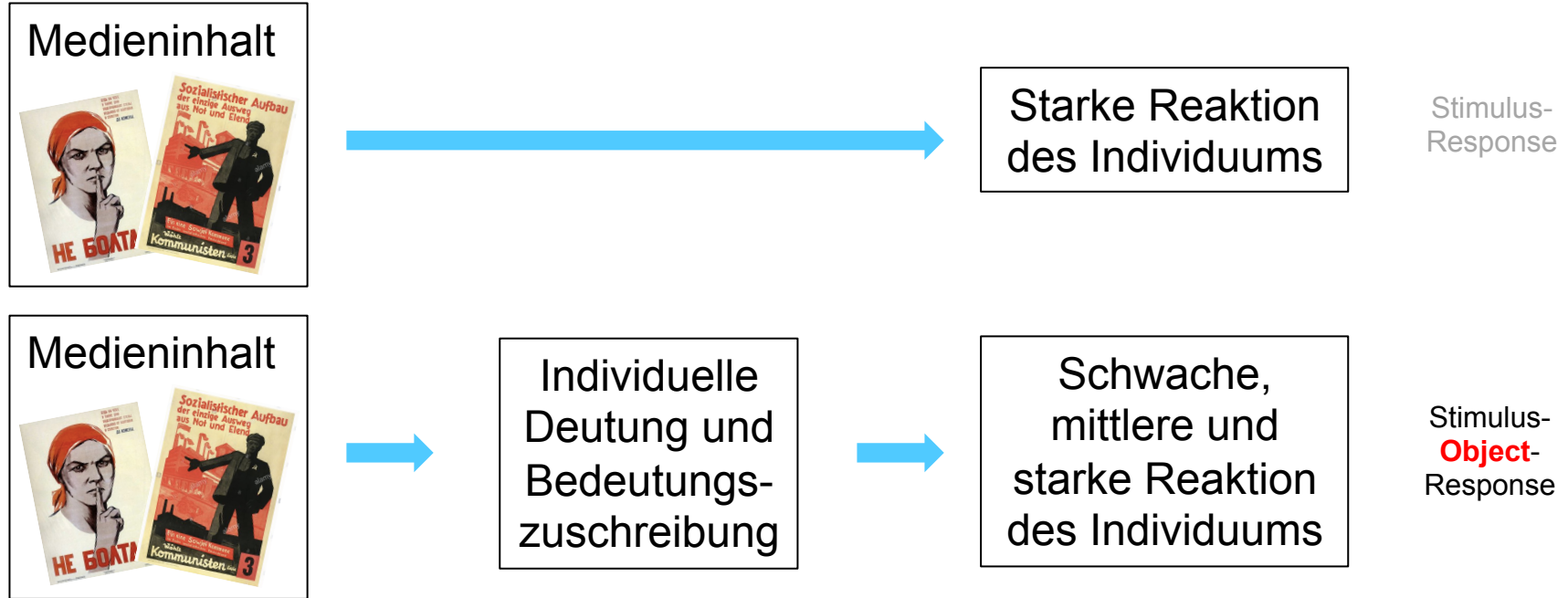
- Kombination aus Kognitionen und Affekten / Vorläufer von Verhalten



YOU★PORN



Was machen die Medien mit den Menschen? Was machen die Menschen mit den Medien?

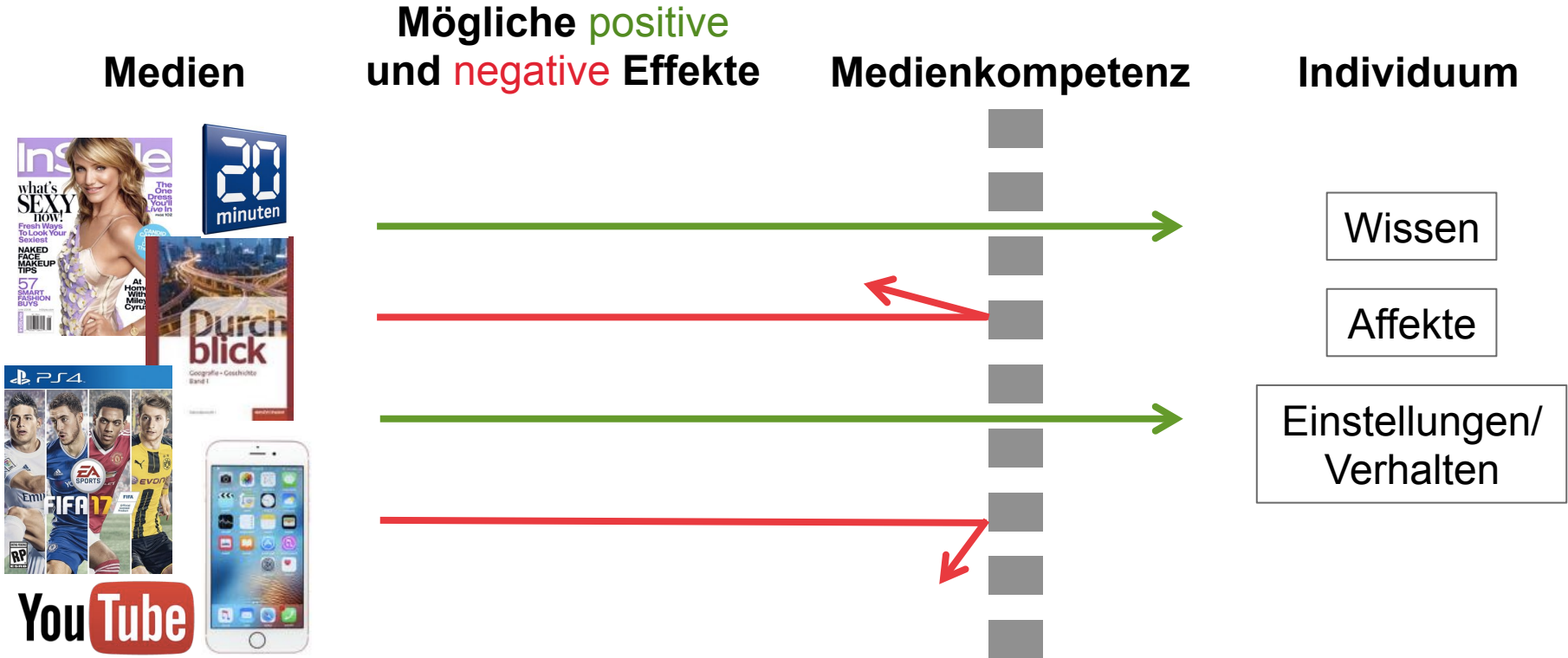


Warum Medienkompetenz?

Medienkompetenz soll

- a) die **positiven Effekte der Medien zu maximieren**
 - z.B. Unterhaltung, Lernen, Information
- b) die **negativen Effekte der Medien zu minimieren**
 - z.B. falsche Weltbilder, Desinformation, Sucht

Funktion der Medienkompetenz für positive und negative Medieneffekte



Intendierte und nicht-intendierte Effekte



Wahrnehmung in der Gesellschaft: Effektstärke und Effektreichweite

Starke Effekte bei wenig Individuen

VS.

Schwache Effekte bei vielen Individuen

Einfach zu kommunizieren und von Gesellschaft gerne angenommen

VS.

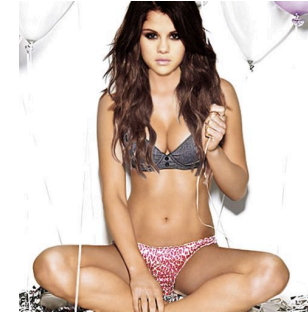
Schwierig nach zu vollziehen und schwierig zu erklären, weil komplexe Zusammenhänge und nicht sensationswürdig



(Schweiger 2013: 27)

Körperbild: Wie zufrieden sind Teenager in der Schweiz mit ihrem Körper?

- Ich fühle mich zu dick:
 - 22% der Jungen
 - 59% der Mädchen



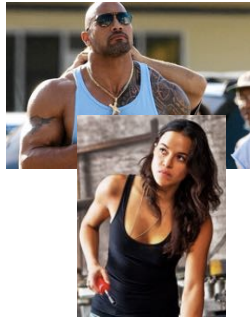
- Jungen sind in Bezug auf das **Körpergewicht** zwar zufriedener als Mädchen, aber 48% möchten *etwas mehr Muskeln* und 29% möchten *viel mehr Muskeln* haben (=77%!)



(Schärer/Weber 2015: 16, 22. N=371, 13-17 Jahre alt.)

2 zentrale Fragen und ihre wissenschaftliche Beantwortung

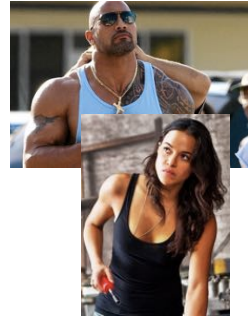
1. Spielen die Medien eine Rolle?



Zufriedenheit
mit dem
eigenen
Körper

Negativer Effekt durch Medienkonsum?

2. Kann man etwas dagegen tun?



Zufriedenheit
mit dem
eigenen
Körper

Kann Effekt abgeschwächt werden?

Gängige Verfahren, Einstellung zum eigenen Körper wissenschaftlich zu messen:

①

Körperzufriedenheit

- Fragen zur Zufriedenheit mit dem eigenen Körper
- Vergleich Körper vs. Wunschkörper

②

Dünn-Sein-Ideal

- Fragen zum Wunsch, dünn zu sein
- Idealer Körper
- Effekt von Aussehen im Alltag

③

Essverhalten

- Einstellungen zum Essen
- Essverhalten
- Diätabsichten

Wahrgenommene Beeinflussbarkeit und Körperzufriedenheit

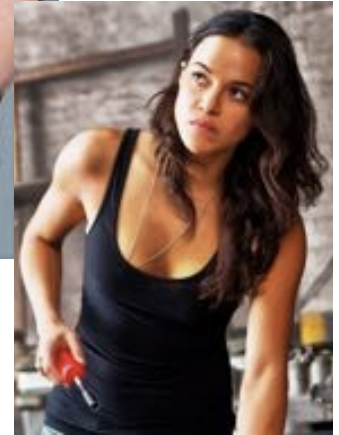
Wenn ich Bilder von durchtrainierten
und/oder schlanken
Schauspielerinnen, Sportlerinnen
und Models sehe, dann...

...möchte ich auch einen solchen
Körper haben
...bin ich mit meinem Körper
unzufrieden
...motiviert mich das, abzunehmen
...hat das keinen Einfluss darauf, ob
ich mit meinem Körper
zufrieden bin



Höhere Beeinflussbarkeit = tiefere Zufriedenheit

Medieninhalte die auf Äusserlichkeiten fokussieren: Dünn, schön, stark ist für die Akteure positiv/wird belohnt



Die Effekte sind wissenschaftlich bewiesen

- Eine Meta-Analyse (Vergleich der Resultate 77 Studien zum gleichen Thema) zeigt folgende Effekte



Körperzufriedenheit



Dünn-Sein-Ideal

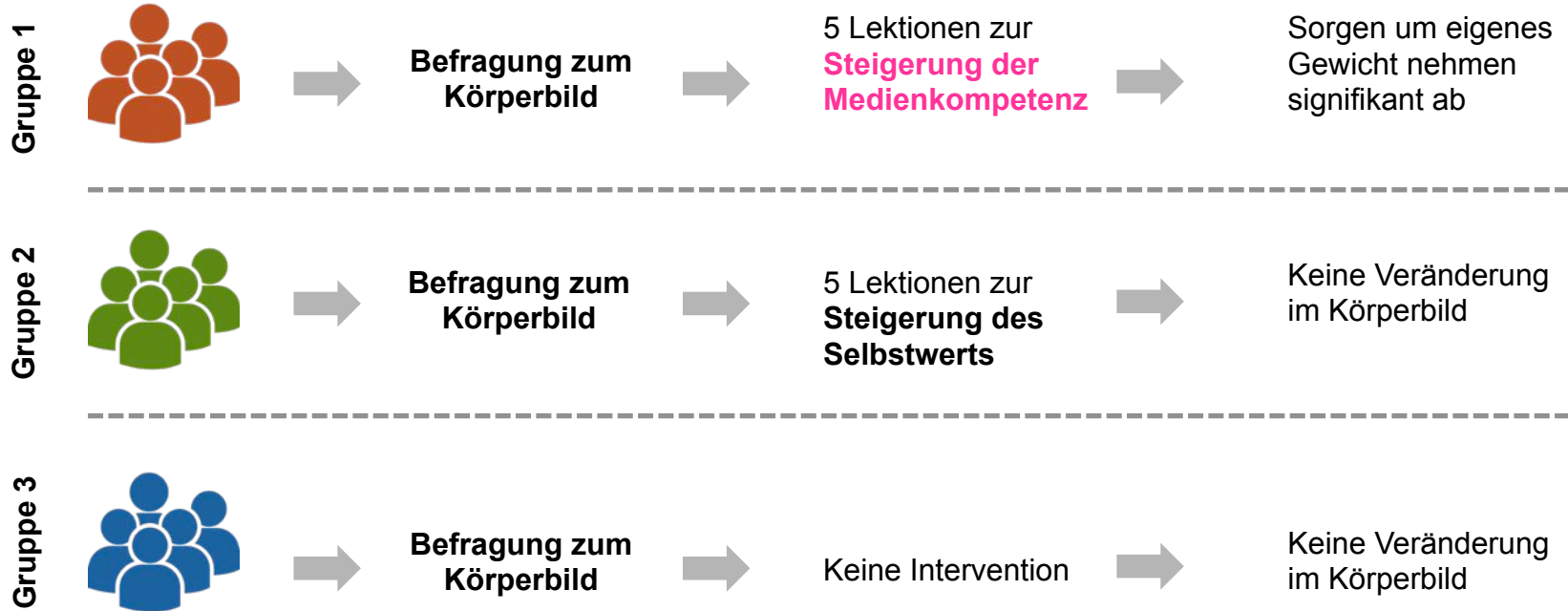


Essverhalten



Grabe/Ward/Hyde 2008

Aber, kann die Vermittlung von Medienkompetenz daran etwas ändern..?



Wade/Davidson/O'Dea 2003

Antworten

Spielen die Medien eine Rolle?

Ja. Der Konsum von Medieninhalten, die auf Äusserlichkeiten fokussieren, beeinflussen das Körperbild negativ.

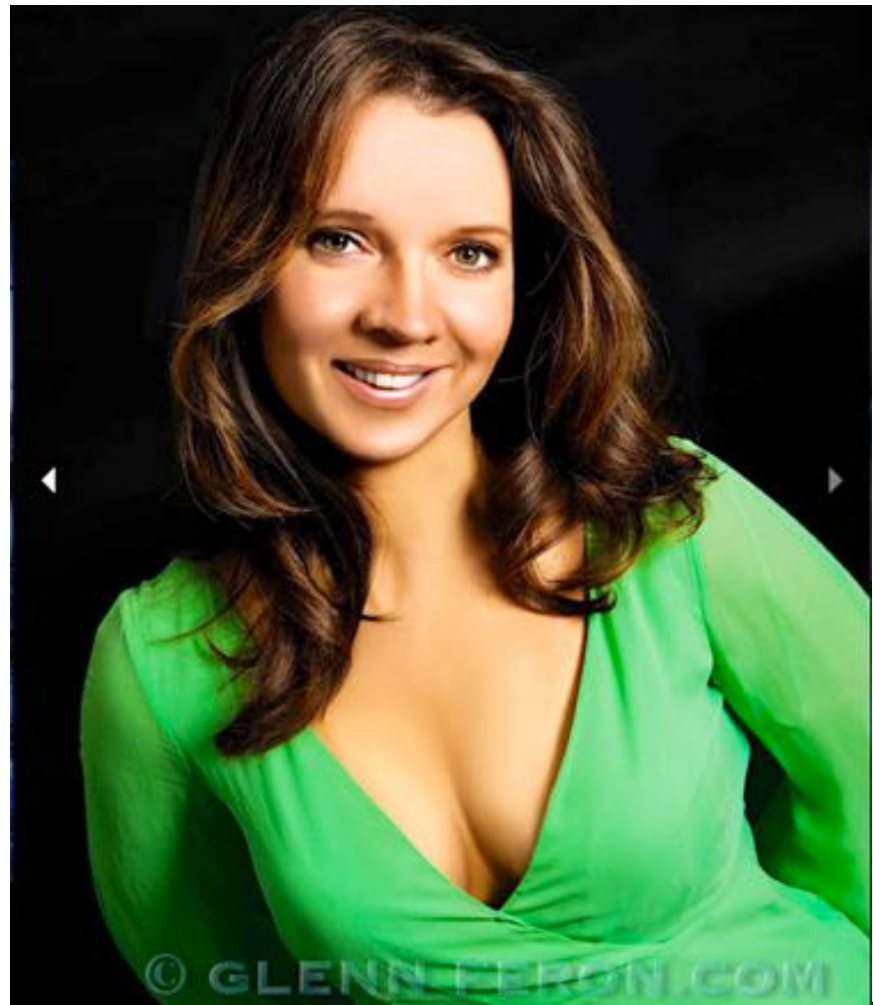
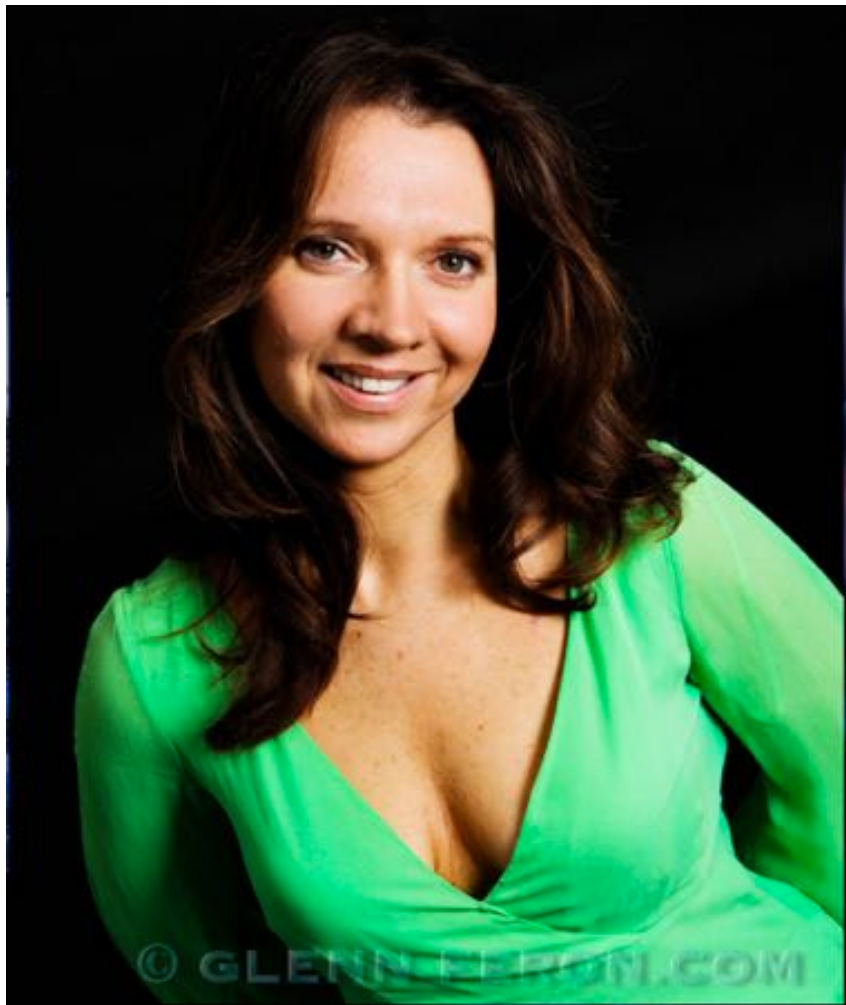
Kann dieser Effekt abgeschwächt werden?

Ja. Die Vermittlung von Medienkompetenz schwächt diesen Effekt ab.

Wie kann eine Lektion zur Steigerung der Medienkompetenz aussehen?

- Bildbearbeitungsprozesse sichtbar machen (eine einfache Suche nach Photoshop + Retouching auf YouTube liefert unzählige Beispiele)
- Unterschiede in Bildern suchen
- Motivationen für die Bildbearbeitung zusammentragen (von Stars persönlich und von Werbeunternehmen)
- Einfluss auf eigene Vorstellung vom Körper thematisieren







imgflip.com



#mycalvins
calvinklein.com

Calvin Klein
underwear









zendaya

Folgen

Gefällt 863.840 Mal

78Wo.

zendaya Had a new shoot come out today and was shocked when I found my 19 year old hips and torso quite manipulated. These are the things that make women self conscious, that create the unrealistic ideals of beauty that we have. Anyone who knows who I am knows I stand for honest and pure self love. So I took it upon myself to release the real pic (right side) and I love it 🥰🥰 Thank you @modelistemagazine for pulling down the images and fixing this retouch issue.

weitere Kommentare laden

[_mariposas.sin.alas_](#) What image is real?

[charlottewanjiru](#) Nice

[mercyrachel](#) I love you because you stand up for your self 🥰🥰

[makeup..holic](#) ❤️❤️🙌

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren.





Lorde

@lorde

Folgen

i find this curious - two photos from today, one edited so my skin is perfect and one real. remember flaws are ok :-)

Original (Englisch) Übersetzen



RETWEETS
71.147

GEFÄLLT
99.553



05:31 - 31. März 2014

3,4 Tsd. 71 Tsd. 100 Tsd.



Literatur

Blumer, Claudia (2017): Unruhe in der NZZ nach Kurswechsel. NZZ-Online. In: <http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/unruhe-in-der-nzz-nach-kurswechsel/story/16588250>. (3.5.2017).

CNBC (2016): Read all about the biggest fake news stories of 2016. In: <http://www.cnb.com/2016/12/30/read-all-about-it-the-biggest-fake-news-stories-of-2016.html> (2.5.2017).

Chafkin, Max (2016): Confessions of an Instagram Influencer. *Businessweek*. 2016,

Dahinen, Urs/Trappel, Josef (2005): Mediengattungen und Medienformate. In: Bonfadelli, Heinz/Jarren, Otfried/Siegert, Gabriele (Hg.): Einführung in die Publizistikwissenschaft. Bern.

Donges, Patrick/Imhof, Kurt (2005): Öffentlichkeit im Wandel. In: Bonfadelli, Heinz/Jarren, Otfried/Siegert, Gabriele (Hg.): Einführung in die Publizistikwissenschaft. Bern.

Eurobarometer (2017). Press. In: <http://ec.europa.eu/COMMFrontOffice/publicopinion/index.cfm/Chart/index> .

Grabe, Shelly/Ward, Monique L./Hyde, Janet Shibley (2008): The Role of the Media in Body Image Concerns Among Woman: A Meta-Analysis of Experimental and Correlational Studies. In: *Psychological Bulletin* 134, H. 3, S. 460-476.

mpfs (2016): JIM 2016. Jugend, Information, (Multi-) Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland 2016

Schärer, Marcel/Weber, Sonja (2015): Das Körperbild von Jugendlichen in der Schweiz. Ergebnisse einer Befragung. Gesundheitsförderung Schweiz Arbeitspapier 35. Bern.

Silverman, Craig/Alexander, Lawrence (2016): How Teens in the Balkans are Duping Trump Supporters With Fake News. In: https://www.buzzfeed.com/craigsilverman/how-macedonia-became-a-global-hub-for-pro-trump-misinfo?utm_term=.yhewLZ3K#.nwdBR5jOg (2.5.2017)

Weischenberg, Siegfried (2006): Qualitätssicherung — Qualitätsstandards für Medienprodukte. In: Scholz, Christian (Hg.): *Handbuch Medienmanagement*. S. 663-685.

Waller, G.; Willemse, I.; Genner, S.; Suter, L. & Süss, D. (2016): JAMES - Jugend, Aktivitäten, Medien - Erhebung Schweiz. Zürich

Bildnachweise: freepik.com